

## Teilen ist eine tolle Sache!!!

### Der Martinsmantel erzählt AUS DEM LEBEN VON SANKT MARTIN

(Bild: www.pfarrbriefservice.de)



Wahrscheinlich habt ihr noch nie erlebt, dass ein rotes Tuch spricht. Aber ich habe so was Tolles erlebt - das muss ich euch einfach erzählen. Für euch sehe ich nur aus wie ein normales Stück Stoff. Aber eigentlich bin ich ein Soldatenmantel - ich muss wohl eher sagen: war. Denn das ist schon ganz lange her. Früher, vor 1.700 Jahren, trugen die Soldaten einen Umhang, der sie wärmte. Damals gab es noch nicht so Mäntel und Jacken, wie ihr sie heute habt. Ich gehörte Martin, einem Offizier in der Armee des römischen Kaisers. Amiens heißt die Stadt, in der wir waren. Das liegt in Frankreich. Kalt war es an diesem Abend, sehr kalt. Martin wickelte mich ganz fest um sich und freute sich schon darauf, bald am warmen Kamin zu sitzen. Wir ritten an der Stadtmauer entlang und kamen gerade zum Stadttor. Nur noch schnell heim... Plötzlich hielt Martin an. Was war los? Ich schaute mich um und da sah ich es: Vor uns saß ein Bettler in zerlumpten Kleidern am Boden.

Seine Hände und Füße waren fast starr vor Kälte. Trotzdem streckte er uns die Hand entgegen: „Helft mir doch! Mich friert es so! Teilt mit mir! Hunger hab' ich auch!“ Die Mantelteilung „Der arme Mann. Es ist doch so kalt!“, dachte ich noch und spürte schon einen Stich. Martin hatte mich abgenommen und schnitt mich mit seinem Schwert in zwei Stücke! Eines davon legte er dem Bettler um: „Hier, mehr habe ich nicht dabei. Ich kann nur meinen Mantel mit dir teilen. Hoffentlich schenkt er dir ein bisschen Wärme!“ Am nächsten Morgen hörte ich Martin beim Aufstehen murmeln: „Komisch, was ich heute geträumt habe. Ich habe Jesus gesehen. Er hatte meinen halben roten Mantel an. Und er sagte: „Danke, Martin, dass du deinen Mantel mit mir geteilt hast! Was du einem anderen Gutes tust, das tust du mir.“ Martin saß auf seinem Bett und schüttelte den Kopf: „Toller Traum! Ich will noch mehr von Jesus erfahren und mich taufen lassen. Ja, ich möchte Christ werden. Heute gehe ich gleich zu Bischof Hilarius.“ Ab da änderte sich unser Leben gewaltig, denn Martin wollte auch kein Soldat mehr sein. Später wurde er sogar Bischof. Aber das bekam ich lange gar nicht so recht mit, denn ich war immer noch so baff: Was für eine tolle Idee Martin da hatte bei dem Bettler. Ab jetzt konnte ich zwei Menschen wärmen. **Teilen ist doch eine tolle Sache!!!**

(Geschichte aus: www.sternsinger.de)

*Was kannst du teilen?*

*Gibst du Anderen Etwas ab oder behältst du alles für dich?*

*Jesus zeigt uns, wie wichtig das Teilen ist und welche große Freude wir Anderen damit machen können. St. Martin hat seinen Mantel geteilt mit einem armen Mann. Er hat dem armen Mann damit Wärme geschenkt.*

*Auch eine Laterne schenkt Licht und Wärme. Bastele doch eine Laterne und teile dein Licht mit jemand Anderen, vielleicht deiner Oma, Nachbarin, dem Alten/-Pflegeheim, Jemandem der alleine ist oder oder...*

Du kannst selber eine Laterne basteln aus Dingen, die du vielleicht alle Zuhause hast bzw. in der Natur findest. Du brauchst: 1 leere Milchtüte, 1 leere Safttüte (die Tüten zuvor ausspülen und austrocknen lassen), 4 DinA4 Zettel, Alufolie, Sonnenblumenöl, Zewapapier, Kleber, Kattamesser oder Schere, Buntstifte, Wachsmalkreide, 1 Schnürsenkel, 1 Stock von einem Baum, 1 kleine LED Lichterkette, falls du die Laterne beleuchten möchtest

**Los geht's ☺**



1. Lege Alufolie auf den Tisch. Nimm 2 Din A4 Blätter und teile sie jeweils in der Mitte zu Din A5 Blättern. Lege die 4 Din A5 Blätter auf deine Alufolie. Bestreiche mit Zewapapier deine Din A5 Blätter von beiden Seiten mit Sonnenblumenöl und erstelle dadurch eigenes Transparentpapier. Nachdem das Sonnenblumenöl etwas eingewirkt hat noch einmal das überschüssige Öl von den Blättern durch erneutes tupfen/abstreichen mit Zewapapier entfernen.



2. Nun kannst du deine 4 Din A5 Blätter mit Wachsmalkreide bemalen.



3. Die anderen beiden Din A4 Blätter, die du noch hast, kannst du nun bunt anmalen. Von der Rückseite komplett mit Kleber einschmieren und dann um deine Milch/Safttüte wickeln & diese damit bekleben.

4. Jetzt kannst du mit einem Kattamesser oder einer Schere ein großes Fenster auf beiden Seiten deiner Tüten ausschneiden.

5. Oberhalb der Tüte schneidest du ein kleines Loch ein, durch das du später, wenn du möchtest eine kleine LED Lichterkette legen kannst. (1 kleine 10er LED Lichterkette gibt es für 1 € bei Postenbörse)



6. Nimm jetzt deine bunten Din A5 bemalten Blätter und klebe diese auf die ausgeschnittene Fensterfläche auf.

7. Fertig sind deine Laternen 😊



6. Falls du deine Laternen nicht einfach als „Standlaterne“ nutzen möchtest, sondern sie tragen möchtest, mach Folgendes: Nimm einen Schnürsenkel, wickel diesen bei der „ehemaligen Safttüte“ an den Seiten durch die Schlitz und mach einfach eine Schleife in dein Band. Nimm deinen aus der Natur gesuchten Stock und nutze diesen als Laternenstab.

Jetzt hast du zwei Laternen. Eine für dich und einem zum Teilen mit einem anderen Menschen.

Viel Spaß beim „ein bisschen wie St. Martin sein“, indem du einen Mitmenschen Licht schenkst und Freude bereitest. 😊

Liebe Grüße, Gemeindefereferentin Christin Völker-Gerd

